

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/1929



Haus & Grund[®]
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Schleswig-Holstein

Der Verbandsvorsitzende

Haus & Grund Schleswig-Holstein, Stresemannplatz 4, 24103 Kiel

Haus & Grund Schleswig-Holstein
Verband Schleswig-Holsteinischer Haus-,
Wohnungs- und Grundeigentümer e.V.

Landeshaus
An die Vorsitzende des
Innen- und Rechtsausschusses
Frau Abgeordnete
Barbara Ostmeier
per E-Mail: Innenausschuss@landtag.ltsh.de

Durchwahl 04 31 / 66 36 - 111
Unser Zeichen bž-tr
Datum 18. Januar 2019

Schriftliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags zum Antrag „Schleswig-Holsteinischer Landespreis für Baukultur und Innovationen im Wohnungs- und Städtebau“

Antrag der Fraktion der SPD - Drucksache 19/987

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zu dem bezeichneten Gesetzentwurf Stellung nehmen zu dürfen.

Haus & Grund Schleswig-Holstein vertritt die Interessen der privaten Haus- Wohnungs- und Grundstückseigentümer. In 91 Ortsvereinen sind über 68.000 Mitglieder organisiert. Von den rund 1.482.000 Wohnungen im Lande gehören rund 1.203.406 Wohnungen privaten Eigentümern. Das entspricht einer Quote von über 81 Prozent. Das heißt, private Eigentümer prägen die das Bild unserer Städte und Gemeinden maßgeblich. In Städten wird das an den Vierteln aus der Gründerzeit besonders deutlich. Die oftmals in Blockrandbebauung errichteten Wohngebäude sind vielfach seit Generationen im Familienbesitz der Eigentümer und werden von diesen gehegt und gepflegt. Das trägt dazu bei, dass sich diese Stadtviertel bei der Bevölkerung großer Beliebtheit erfreuen. Aber auch die in ländlichen Strukturen vorhandene Heimatschutz-Architektur steht sinnbildlich für die Baukultur unseres Landes, um nur einige Beispiele zu benennen.

Wir begrüßen die Einführung eines Landespreises für Baukultur und Innovationen im Wohnungs- und Städtebau ausdrücklich.

T 04 31 / 66 36 - 110
F 04 31 / 66 36 - 188
Stresemannplatz 4, 24103 Kiel
info@haus-und-grund-sh.de
www.haus-und-grund-sh.de

Dieser Preis ist geeignet, eine nachhaltige Baukultur im Wohnungs- und Städtebau zu fördern. Die privaten Grundeigentümer sind an Nachhaltigkeit in besonderer Weise interessiert. Sie engagieren sich vor Ort und nehmen die Sozialpflichtigkeit des Eigentums besonders ernst.

Die Entwicklung im Wohnungsbau in der letzten Zeit hingegen sehen wir teilweise mit Sorge. Die Bauvorhaben großer Investoren sind oftmals lediglich auf Gewinnmaximierung ausgerichtet. Das spiegelt sich in der sogenannten Klötzchenarchitektur wieder. Das korrespondiert mit der Tendenz vieler Kommunen, Baugrundstücke nur noch an derartige Investoren zu veräußern. Das hat nicht nur die beschriebenen architektonischen Defizite zur Folge, sondern auch gravierende städtebauliche Nachteile, weil die Investoren Siedlungs- und keinen Städtebau betreiben. Um zu so beliebten Stadtvierteln zu kommen wie in den beschriebenen Gründerzeitquartieren, wäre eine kleinparzellige Grundstücksvergabe an einzelne Bauherren erforderlich, was derzeit bis auf wenige Ausnahmen nicht stattfindet. In Kleinstädten und Dörfern veröden die Zentren, weil die Kommunen im Rand großflächigen Einzelhandel und unstrukturierte Einfamilienhaussiedlungen, zudem oftmals ohne gestalterische Vorgaben (sogenannte „Wildschweinsiedlungen“), genehmigt haben. Folge ist der zuletzt oft beschriebene „Donut“-Effekt.

Problematisch ist aus unserer Sicht an den beiden, dargestellten Phänomenen, dass sowohl Architektur und Städtebau in Mitleidenschaft gezogen werden und die Wohnqualität abnimmt. Letztlich besteht die Gefahr von Leerstand und Verödung.

Nach unserer Auffassung gehören Baukultur, Architektur und Städtebau zusammen und müssen ganzheitlich betrachtet werden. Gleichzeitig steht die Politik vor der Herausforderung, in Ballungsräumen (bezahlbaren) Wohnraum zu schaffen und der Verödung in der Fläche entgegenzuwirken, indem der ländliche Raum attraktiviert wird.

Darüber hinaus besteht in vor allem in den Bauämtern, aber auch in den Architekturbüros Fachkräftemangel. Um dem entgegenzuwirken, hat sich Haus & Grund für eine Einführung eines Studiengangs Architektur in Schleswig-Holstein ausgesprochen.

Wir versprechen uns von der Einführung eines Landespreises für Baukultur und Städtebau die Vorbildfunktion der dann prämierten Bauvorhaben. „Best practise“ ist regelmäßig ein bewährtes Instrument, um Nachahmer zu finden. Darüber hinaus erzeugt der Wettbewerb, einen derartigen Preis zu gewinnen, Motivation und Ideen. Das ist an dem bereits bestehenden Architektur-

preis des Bundes Deutscher Architekten BDA Schleswig-Holstein gut zu erkennen. Gleichzeitig ist es von großer Bedeutung, der Bevölkerung den Wert der Baukultur und des Städtebaus darzustellen. Dafür ist ein Landespreis sehr gut geeignet, weil darüber die Medien vermutlich ausführlich berichten werden. Erfahrungsgemäß haben Architektur, Baukultur und Städtebau bei der Bevölkerung einen verbesserungswürdigen Stellenwert, weil diese Themen in der (Schul-) Bildung eine untergeordnete Rolle spielen. Ein Vorbild könnte hier unser nördliches Nachbarland Dänemark sein, weil die Architektur dort eine größere Rolle spielt, sowohl bei der Bevölkerung als auch bei der Politik. Der beantragte Preis könnte zu diesem höheren Stellenwert einen Beitrag liefern.

Sollte es zu einer mündlichen Anhörung kommen, stehen wir gern zur Verfügung, um unsere Stellungnahme im Ausschuss näher zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Alexander Blažek". The script is cursive and fluid, with the first letters of each word being capitalized and prominent.

Alexander Blažek
Verbandsvorsitzender